



# Die geschichtlichen Ereignisse des Jahres 1226

## Allgemeines, nicht datierbares...

Der Zürichgau, inklusive die Besitzungen ‚unserer‘ edlen Herren, gehört im Jahre 1226 zum Regierungsbezirk/Gau ‚Turgowe‘, welcher unter anderem den gesamten Kanton Thurgau, das Tösstal sowie das Zürcher Oberland umfasst.

*(Quelle: Seiten der freien Internet-Enzyklopädie Wikipedia)*

Rudolf von Güttingen ist während beinahe des ganzen Jahres 1226 als Fürstabt des Klosters Sankt Gallen, wie auch als Bischof zu Chur urkundlich fassbar. So erscheint er als Bischof und Abt gleich in mehreren Urkunden Kaiser Friedrichs II. als Zeuge. Er begleitet den Kardinallegaten Konrad von Urach, welcher in Süddeutschland und der heutigen Schweiz für den Kreuzzug arbeitete, im Frühjahr 1226 nach Pescara in Italien.

*(Quellen: Archiv Kloster Einsiedeln (Internet) / Seiten der freien Internet-Enzyklopädie Wikipedia / Internetseiten der Stadt Wil/SG)*

Ebenfalls auf das Jahr 1226 wird in unseren Quellen der Versuch Ulrichs III. von Kyburg datiert, die Reichsvogteien über die Fraumünsterabtei Zürich und das Kloster Sankt Gallen für sich zu sichern. Beides misslingt wegen der mangelnden Unterstützung der Staufer. In der Folge wenden sich die Herren von Kyburg zunehmend von den Staufern ab und werden bis 1243 zu einer der Hauptstützen der päpstlichen, antistauferschen Partei.

*(Quelle: Internetseiten des historischen Lexikon des Schweiz, Bern)*

In Südfrankreich wird seit 1209 noch immer der so genannte ‚Albigenser-Kreuzzug‘ gegen die Albigenser, auch Katherer genannt, geführt. Ludwig VIII., König von Frankreich führt im Jahre 1226 einen erneuten Angriff in diesem, offiziell noch immer vom Papst ausgerufenen, Kreuzzug durch. Wobei die Interessen des Königs jedoch vorrangig in der Einverleibung der südfranzösischen Provinzen liegen.

Nach dem Tode Ludwigs des Löwen wird der Kreuzzug durch seinen Sohn, Ludwig der Heilige, im Jahre 1227 fortgesetzt.

Der ‚Albigenser-Kreuzzug‘ ist im übrigen der einzige Kreuzzug, der gegen ein christliches Land und gegen ‚Christen‘ geführt wurde.

*(Quelle: Seiten der freien Internet-Enzyklopädie Wikipedia)*

## Januar

Am 25. Januar feiert mit ‚Bertold‘, der Ältere ‚unserer‘ Edelmannen seinen Geburtstag.

*(Quelle: Reber Thomas, Historicus von ‚Anno 1226‘)*

## Februar

Auf den Februar lassen sich bis dato keine geschichtlichen Ereignisse finden oder zuweisen.

*(Quelle: Reber Thomas, Historicus von ‚Anno 1226‘)*

## März

Im März trifft unser Lehnsherr, Fürstabt Rudolf von Güttingen, mit Kaiser Friedrich II. zusammen und folgt diesem bis zum Juli von Pescara nach Cremona in der Lombardei, zu einem Reichstag.

*(Quellen: Archiv Kloster Einsiedeln (Internet) / Seiten der freien Internet-Enzyklopädie Wikipedia / Internetseiten der Stadt Wil/SG)*

Am 22. März feiert ‚Judenta von Aathal, Mündel des Freiherrn von Kembetvn ihren Geburtstag.

*(Quelle: Reber Thomas, Historicus von ‚Anno 1226‘)*

Am 26. März bestätigt Kaiser Friedrich II. in der ‚Goldbulle von Rimini‘ dem ‚deutschen Orden‘ die Herrschaft über das Kulmer Land. Damit wird der Orden faktisch den Reichsfürsten gleichgestellt.

*(Quelle: Seiten der freien Internet-Enzyklopädie Wikipedia)*

## April

Am 25. April feiert mit ‚Gerung von Kembetvn‘ der Jüngere ‚unserer‘ Edelmannen seinen Geburtstag.

*(Quelle: Reber Thomas, Historicus von ‚Anno 1226‘)*

Ebenfalls am 25. April feiert Ludwig, Kronprinz von Frankreich, seinen 12. Geburtstag.

*(Quelle: Seiten der freien Internet-Enzyklopädie Wikipedia)*

## Mai

Am 5. Mai 1226 brennt das Kloster Einsiedeln nieder. Doch das Stift kann noch im gleichen Jahr, unter der Führung seines Abtes Conrad von Thun, wieder aufgebaut und durch Bischof Conrad II. von Konstanz die Kirche mit Abteikapelle geweiht werden.

(Quelle: Archiv, Abt- & Professbuch des Klosters Einsiedeln (Internet) / Seiten der freien Internet-Enzyklopädie Wikipedia)

Am 13. Mai feiert mit ‚William, meijer ce Aldpuron‘ ein Stellvertreter Gerung’s, in den dortigen Besitzungen, seinen Geburtstag.

(Quelle: Reber Thomas, *Historicus von ‚Anno 1226‘*)

Am 25. Mai 1226 befiehlt Papst Honorius III. dem Konvent in Sankt Gallen, einen neuen Abt zu wählen. Was wiederum belegt, dass Fürstabt Rudolf von Güttingen vergeblich auf dem Weg zum Papst in Rom ist.

(Quellen: Archiv Kloster Einsiedeln (Internet) / Seiten der freien Internet-Enzyklopädie Wikipedia / Internetseiten der Stadt Wil/SG)

## Juni

Im Juni erhält Lübeck, als erste deutsche Stadt, mit der Reichsfreiheit auch das Münzrecht. Kaiser Friedrich II. stellt den Lübecker Reichsfreiheitsbrief in Fidentia, in der Provinz Parma, aus und übergibt ihn Sendboten des Rates der Stadt. Allerdings verlangt er eine Abgabe vom Münzgewinn hierfür.

(Quelle: Seiten der freien Internet-Enzyklopädie Wikipedia)

## Juli

Nachdem Fürstabt Rudolf von Güttingen seit März Kaiser Friedrich gefolgt war, wendet er sich im Juli in Richtung Rom, wo er sich von Papst Honorius III. eine Fristverlängerung für seinen Dispens erhofft.

Ob er von der Order des Papstes vom Mai weiß, in der dieser dem Konvent in Sankt Gallen befahl einen neuen Abt zu wählen, ist für uns derzeit nicht zu eruieren.

(Quelle: Internet-Seiten ‚Zeittafel zur Geschichte der Abtei Sankt Gallen‘)

Am 12. Juli feiert ‚Maria‘, die Magd des ‚Berthold‘, ihren Geburtstag.

(Quelle: Reber Thomas, *Historicus von ‚Anno 1226‘*)

## August

Am 19. August feiert ‚unsere‘ Edelfrau ‚Elizabetha von Svandon‘, Gemahlin des Gerung von Kembetvn, ihren Geburtstag.

(Quelle: Reber Thomas, *Historicus von ‚Anno 1226‘*)

Am 24. August feiert ‚Berchta von Aathal, die Tochter von Judenta, Mündel des Freiherrn von Kembetvn, ihren Geburtstag.

(Quelle: Reber Thomas, *Historicus von ‚Anno 1226‘*)

Am 25. August feiern die edlen Herrschaften von Kembetvn ihren ersten Hochzeitstag.

(Quelle: Reber Thomas, *Historicus von ‚Anno 1226‘*)

## September

Am 05. September feiert der französische König Ludwig VIII., genannt ‚der Löwe‘, seinen 39. Geburtstag. Wo und wie entzieht sich jedoch unseren Kenntnissen.

(Quelle: Seiten der freien Internet-Enzyklopädie Wikipedia)

Rudolf von Güttingen, Abt des Kloster Sankt Gallen und Lehnsherr ‚unserer‘ Herren, erliegt am 18. September 1226 einem Fieber und wird in der Kirche San Giovanni von Laterano beigesetzt.

Bereits am 19. September 1226 wird sein Nachfolger, Konrad von Bussnang (1226-1239), als Fürstabt des Klosters Sankt Gallen und somit neuer Lehnsherr ‚unserer‘ Herren, eingesetzt.

(Quellen: Archiv Kloster Einsiedeln (Internet) / Seiten der freien Internet-Enzyklopädie Wikipedia / Internetseiten der Stadt Wil/SG)

## Oktober

Am 08. Oktober verstirbt der heilige Franziskus von Assisi, Begründer des Franziskaner-Ordens im Alter von 44 oder 45 Jahren, in der Portiuncula-Kapelle unterhalb von Assisi.

(Quelle: Seiten der freien Internet-Enzyklopädie Wikipedia)

## November

Am 08. November verstirbt in Montpensier der französische König Ludwig VIII., genannt „der Löwe“, im Alter von 39 Jahren. Er regierte Frankreich seit 1223 und sein Beiname geht anscheinend auf einen anonymen Minnesänger aus Reims zurück, der ihn als mutig, kühn, kampflustig und mit dem Herzen eines Löwen charakterisierte.

(Quelle: Reber Thomas, *Historicus von ‚Anno 1226‘ / Seiten der freien Internet-Enzyklopädie Wikipedia*)

Der erst 12-jährige Ludwig IX., genannt „der Heilige“, wird am 29. November, da der Erzbischof von Reims vier Monate zuvor verstarb, durch Jacques de Bazoches, dem Bischof von Soissons, zum König gesalbt und gekrönt. Er folgt seinem am 08. November verstorbenen Vater ‚Ludwig dem Löwen‘ auf den Thron Frankreichs.

Bereits nach dem Tode Ludwigs des Heiligen, am 25. August 1270 in Karthago, wurde durch Papst Gregor X. das Kanonisierungsverfahren eingeleitet. Nach diversen Unterbrüchen führte das Verfahren unter Papst Bonifatius VIII. zur Heiligsprechung in der Bulle ‚*Gloria Laus*‘ vom 11. August des Jahres 1297.

(Quelle: *Seiten der freien Internet-Enzyklopädie Wikipedia*)

## Dezember

Ein Ereignis, welches für die Geschichte der Ostschweiz von gewichtiger Bedeutung war, ist der Brudermord bei den ‚Grafen von Toggenburg‘.

Bereits früher im Jahre 1226 soll Friedrich (1214-1226), jüngerer Sohn von Graf Diethelm I. von Toggenburg, den Verwandten eines Gefolgsmannes seines Bruders Diethelm II. (1209-1236/47) ermordet und in den Graben seiner Burg, der Alt-Toggenburg, geworfen haben. Auch soll er die Gemahlin seines Bruders verärgert haben, indem er ihre Schwester verschmähte und die Tochter des Grafen von Montfort ehelichte. Auch sein Bruder, als ‚*von wilder und unbändiger Sinnesart*‘ in den Quellen charakterisiert, soll ihm nicht wohl gesonnen gewesen sein, da er durch Friedrich das Erbe seiner eigenen Söhne geschmälert sah. So haben wir drei mögliche Attentäter, welche ein Motiv für den Mord an Friedrich haben. Sein eigener Bruder, was von den Historikern jedoch heute als eher unwahrscheinlich erachtet wird. Gertrud von Neuenburg, die Gemahlin des Diethelm II. soll die Dritten, jene mit dem durch Friedrich Ermordeten verwandten, Gefolgsleute ihres Mannes zum Attentat ermuntert haben, da dieser ja ihre Schwester verschmäht hatte. So viel zur Vorgeschichte...

Zu Beginn des Monats Dezember lädt Diethelm II. seinen Bruder Friedrich auf seine Burg Rengggerswil bei Wängi – *nachmalig wird sie als Neu-Toggenburg bezeichnet* – ein und bewirbt ihn dort während dreier Tage mit ungewohnter Herzlichkeit.

In der Nacht vom 12. Dezember jedoch fallen die Attentäter über ihr Opfer her, welches sich vehement zur Wehr setzt. Friedrich verblutet an den zahlreich erlittenen Verletzungen und wird durch seine Mörder über die Burgmauer geworfen. Sein Bruder Diethelm II. soll derweil versucht haben Friedrichs Alt-Toggenburg sowie die Stadt Wil in seinen Besitz zu bringen, jedoch wehrten sich beide Orte erfolgreich gegen die Besatzung.

Erst der Fürstabt von Sankt Gallen, Konrad von Bussnang, hilft dem vergrämten, betagten Vater – Diethelm I. – holt Friedrich aus dem Burggraben und gewährt ihm eine Bestattung in der geweihten Erde des Klosters Sankt Gallen. Da beschloss Diethelm I. die Stadt Wil und die Alt-Toggenburg lieber zum Heil seiner Seele an das Kloster Sankt Gallen zu vergeben, als in den Händen der Mörder seines Sohnes zu sehen. Als Zeugen dieser Vergabung sind unter anderem der Bischof von Konstanz und Graf Ulrich III. von Kyburg zugegen.

Zudem soll, gemäss einer weniger zuverlässigen Quelle, über Diethelm II. der Bann und die Reichsacht ausgesprochen worden sein. Dies ist jedoch nirgends sonst so festgehalten und Diethelm verweilt auch weiter auf seinen Gütern und erhält im Vergleich von 1232 den Betrag von 500 Mark Silber für die entgangenen Güter zugesprochen.

(Quelle: *Internetseite der Stadt Wil/SG / Internetseiten des historischen Lexikons der Schweiz, Bern / Toggenburger Tagblatt, Artikel vom 22. & 27. August 2009 / Internetseiten der Stiftung ‚Hof zu Wil‘ / ‚Die Grafen von Toggenburg‘, Buch von Hermann Wartmann herausgegeben vom historischen Verein in St. Gallen, 1865*)

Am 26. Dezember feiert Friedrich II., Kaiser des heiligen römischen Reiches, seinen 32. Geburtstag. Wo und wie er dies tat ist für uns jedoch derzeit nicht zu eruieren. Da er jedoch schon seit 1220 beinahe ununterbrochen in Norditalien weilt liegt die Vermutung nahe, dass er den Geburtstag auch dort verbringt.

(Quelle: *Seiten der freien Internet-Enzyklopädie Wikipedia*)